

Auslandssemester Erfahrungsbericht (WiSe2021/22)

An der Technological University Dublin, Grangegorman

Grangegorman Lower

Dublin 7

D07 H6K8

Irland



Einverständniserklärung Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

1) Tipps zu Vorbereitungen und Auswahl des Reiselandes

Im Folgenden werde ich meine Erfahrungen und Eindrücke während meines Auslandssemesters in Irland (Dublin), der grünen Insel, teilen und hoffe, dem ein oder anderen bei der Entscheidung zu helfen, ob und wo man am besten ein Auslandssemester absolviert. Gleich vorab ist es mir wichtig zu sagen, dass es meiner Meinung nach keine bedeutende Rolle spielt, wo genau man im Ausland ein Semester lang studiert, sondern, dass man den Mut und die Motivation hat, sein gewohntes Umfeld temporär zu verlassen, sich auf neue Gegebenheiten einzustellen und neue Leute kennenzulernen. Im Nachhinein bin ich persönlich mehr als zufrieden mit meiner Entscheidung, mein Auslandssemester in Dublin zu verbringen, aber ich bin mir auch sicher, dass ich auch an anderen Orten auf der Welt eine unvergessliche Zeit gehabt hätte und über mich hinausgewachsen wäre. Deshalb war ich auch nicht enttäuscht, als mir meine Zweitwahl Dublin statt meiner Erstwahl Cork, ebenfalls in Irland, zugeteilt wurde. Rückblickend würde ich mich auch immer eher für Dublin entscheiden, da die Stadt zentraler in Irland liegt und somit auch Städte in Nordirland leichter erreichbar sind (Einreise nach Nordirland nur noch in Ausnahmefällen ohne Reisepass möglich) und vor Ort aufgrund der größeren Einwohneranzahl auch entsprechend mehr Freizeitangebote zur Verfügung stehen.

Nach der Platzzuteilung empfiehlt es sich, neben der fristgerechten Einreichung der benötigten Formulare und Dokumente beim Ansprechpartner des International Offices, zeitnah mit der Unterkunftssuche zu beginnen. Grundsätzlich sollte man sich in Irland auf hohe Lebenshaltungskosten einstellen und meiner Erfahrung nach mehr Budget als in Deutschland einplanen. Dies hängt natürlich zunächst damit zusammen, dass man während des Auslandssemesters viele Ausflüge, Reisen und Aktivitäten macht; allerdings tragen auch die sehr hohen Wohnungskosten hierzu bei. Die Preise variieren natürlich je nach Lage zum Zentrum... zu empfehlen ist meiner Meinung nach jedoch, etwas mehr für die Unterkunft auszugeben, um näher am Zentrum zu wohnen. Da Dublin im Vergleich zu München mit seinen circa 500.000 Einwohnern eine vergleichsweise kleine Stadt ist, würde ich mein Studentenwohnheim Highlight Parkgate in Dublin 7 noch als sehr zentral bezeichnen und auch weiterempfehlen. Ich habe ungefähr 25 Minuten zu Fuß zur Temple Bar im Zentrum von Dublin gebraucht und 15 Minuten zu Fuß zur TU Dublin in Grangegorman, auch Einkaufsmöglichkeiten gab es circa 10 Minuten fußläufig entfernt von meiner Unterkunft. Neben des Bezirkes Dublin 7, kann ich noch die Stadtteile 1, 2, 3, 4 und 8 empfehlen; vom Norden Dublins außerhalb des Zentrums würde ich eher abraten.

Wie findet man am besten eine passende Unterkunft? Für mich stand von Beginn an fest, diese 4 Monate in einem Studentenwohnheim zu verbringen – was sich als die beste Entscheidung herausgestellt hat. Die TU Dublin hat auf ihrer Webseite eine Liste mit Studentenwohnheimen in Dublin (<https://www.tudublin.ie/for-students/student-life/accommodation--living-in-dublin/accommodation-and-living-costs/student-accommodation-hubs/>), die empfohlen werden, und ich habe im Anschluss an die Zusage begonnen, meine bevorzugten Wohnheime anzuschreiben und auch zeitnah eine Zusage erhalten. Fangt unbedingt früh genug mit der Unterkunftssuche vor Ort an, auch die Studentenwohnheime sind in Dublin trotz der hohen Preise (ca. 1000€ monatlich für ein Einzelzimmer) sehr stark nachgefragt! Alternativ gibt es die Möglichkeit, in einer Gastfamilie oder einer privaten Unterkunft zu wohnen – allerdings empfehle ich, die Unterkunft wenn möglich anzuschauen, da der Zustand von Wohnungen häufig nicht vergleichbar mit deutschen Standards ist und einige Angebote nicht seriös sind, auch wenn sie auf den ersten Blick seriös erscheinen! In diesem Fall gilt

auf jeden Fall – lieber Vorsicht als Nachsicht und das war der ausschlaggebende Grund, weshalb ich mich für ein Studentenwohnheim entschieden habe. Zudem verfügen die Studentenwohnheime in der Regel über Personal und Securitymitarbeiter, die 24/7 für eure Anliegen zur Verfügung stehen und mir vor allem in den ersten Tagen oder auch bei Arztbesuchen etc. stets weitergeholfen haben, wofür man als Neuankömmling sehr dankbar ist. Neben der Wohnungssuche habe ich bereits früh angefangen, eine Packliste zu erstellen, die ich kontinuierlich erweitert habe. Zudem ist es sehr ratsam, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, mit der man in Irland wie ein privat versicherter Patient behandelt wird, da der Großteil der Ärzte keine Kassenpatienten behandelt. Dies war bei meiner Versicherung der Fall, was mir eine schnelle Behandlung ermöglicht hat. Dennoch solltet ihr vor der Anreise nochmals alle regelmäßigen Check-ups bei euren Ärzten Zuhause durchführen lassen. Um mich sprachlich bestmöglich auf meinen Aufenthalt vorzubereiten, habe ich den OLS Online Sprachkurs genutzt, vermehrt englische Filme und Serien geschaut und angefangen, eine Vokabelapp zu nutzen (z.B. Wokabulary), um die mir unbekanntes Wörter zu notieren und zu wiederholen. Diese App habe ich auch während meiner Zeit in Irland, insbesondere zu Beginn, häufig genutzt. In Bezug auf Corona habe ich mich vorab in die ELEFAND Liste des Auswärtigen Amtes eingetragen und mich regelmäßig über neue (Einreise-) Bestimmungen nach/ in Irland informiert. Was trotz der unsicheren Lage durch Corona meine Vorfreude verstärkt hat war, dass ich mögliche Ausflugs- und Reiseziele in Irland recherchiert habe (hier kann ich nicht nur die typischen Reiseführer empfehlen, sondern auch beispielsweise Youtube, wo ihr sowohl Berichte über Auslandssemester findet als auch Videos mit sehenswerten Orten in Dublin und Irland). Kurz vor der Abreise empfehle ich, wichtige Dokumente wie Reisepass, Führerschein, Krankenkassenkarte und auch Bescheinigungen der Versicherung und der Wohnung zu kopieren, um im Falle eines Verlustes vorbereitet zu sein. Wenige Tage vor der Abreise hieß es dann Abschied nehmen von Deutschland und von der Familie und Freunden. Auch wenn mir auf meiner Abschiedsfeier die 4 Monate, die mir bevorstanden, sehr lang vorkamen und ich wusste, dass ich insbesondere mein soziales Umfeld sehr vermissen würde, kann ich sagen, dass die Zeit in Irland wie im Flug vergangen ist, weil wir sehr viel unternommen und erlebt haben und daher kam kein Heimweh auf und die Wiedersehensfreude war umso größer.

2) Information zur Stadt und Umgebung

Grundsätzlich würde ich Dublin als sehr lebendige, vielfältige und multikulturelle Stadt bezeichnen. Im Gegensatz zu München lässt sich die gesamte Stadt sehr gut fußläufig erkunden und man findet sich schnell zurecht. Dennoch gibt es vor Ort ausreichend Angebote (Lebensmittel, Shoppingmöglichkeiten, Ärzte, Freizeitmöglichkeiten, Gastronomie), um sich in den 4 Monaten vor Ort nicht zu langweilen und sich entsprechend auszustatten. Auch wenn mir Dublin aufgrund seiner Vielfalt und ausgeprägten Pubkultur sehr gut gefallen hat, empfehle ich auch schon zu Beginn des Auslandssemesters Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen und in Irland viel zu reisen, später im Semester nimmt der Workload in der Universität zu und die Zeit vor Ort wird sehr schnell vergehen. Beispielsweise wurde von der Universität ein Ausflug nach Glendalough (Wicklow Mountains, unbedingt den längeren Wanderweg wählen – die Aussicht ist einzigartig) organisiert, der sich nicht nur aufgrund der Landschaft gelohnt hat, sondern auch in Bezug auf das Knüpfen

von Kontakten. Weitere empfehlenswerte Ausflugs-/ Reiseziele in Irland sind beispielsweise Giants Causeway, Cliffs of Moher, Connemara National Park, Bray (Cliff Walk) oder das Epic Museum in Dublin. Wer nicht nur die Natur genießen möchte, sondern auch Interesse am Kennenlernen anderer irischer Städte hat, dem empfehle ich insbesondere Belfast, Cork, Galway und den County Kerry im Westen Irlands. Meeresluft kann man jedoch auch in der Nähe von Dublin schnuppern auf der North Bull Island (meist sehr windig), in Dun Laoghaire oder in Howth und Malahide.

Die meisten Ausflüge außerhalb Dublins habe ich mit Freunden online gebucht und diese organisierten Tages-/ Wochenendtouren waren für uns optimal, da wir mit dem Bus an die beliebtesten Orte gebracht wurden und somit keine Organisation im Vorfeld nötig war. Alternativ bietet es sich an, ein Auto zu mieten und einen Roadtrip zu machen (Empfehlung: Westküste Irlands!), allerdings sollte man im Hinterkopf haben, dass in Irland Linksverkehr herrscht – wer sich dies zutraut, wird Irland nochmal auf eine ganz andere Art und Weise erleben, da die Landschaft atemberaubend schön ist und man mit dem Auto flexibler ist als mit einer organisierten Tour.

Irland wird nicht ohne Grund die grüne Insel genannt. Die Landschaft hat mich jedes Mal aufs Neue beeindruckt und dies erklärt auch, weshalb ich jeden freien Tag genutzt habe, um das Land kennenzulernen und in die Natur zu fahren. Außerhalb des Sommers waren in Irland sehr wenige Touristen und aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte und weitläufigen Landschaft konnten wir viele Ausflugsziele fernab von Touristenmassen genießen. Nun zum Wetter in Irland: Grundsätzlich herrschen in Irland mildere Temperaturen als in Deutschland, im Winter hatten wir dort durchschnittlich circa 10 Grad mehr. Insbesondere an den Küsten ist es sehr windig und daher sollte man auf jeden Fall wind- und wasserfeste Kleidung einpacken (ich war von September – Januar vor Ort), damit den geplanten Ausflügen und Reisen nichts im Wege steht. Insbesondere die Westküste ist geprägt von fast täglichem Regen, teilweise auch ganztätig, was ich bei meinem Ausflug nach Connemara auch erleben durfte. Dies ist in Irland nicht unüblich, in Dublin ist die Regenwahrscheinlichkeit jedoch deutlich geringer als an der Westküste und war während meiner Zeit in Irland vergleichbar mit Deutschland. Trotz des milden und teilweise regnerischen Wetters kann ich Irland als Ziel für ein Auslandssemester aufgrund der einzigartigen Landschaft sehr empfehlen und im Sommer soll es bis zu circa 20 Grad haben.

3) Vor Ort

Vor Ort habe ich durch mein Studentenwohnheim zum Glück schnell Anschluss zu anderen Erasmusstudenten und Iren gefunden. So hat sich der Hauptgrund für die Wahl des Wohnheimes gleich zu Beginn bestätigt und somit hatte ich mir in der ersten Woche, bevor die Universität nach der Orientation Week startete, bereits ein erstes soziales Umfeld aufgebaut. Da der Großteil der Studenten diesen Auslandsaufenthalt alleine antritt, waren nicht nur die anderen Erasmusstudenten, sondern insbesondere auch die Iren stets sehr offen und gewillt, neue Kontakte zu schließen. Das schnelle und unkomplizierte Knüpfen von Kontakten hat mir persönlich geholfen, mich vor Ort schnell wohl zu fühlen und mich darin bestärkt, weiterhin offen auf Leute zuzugehen (versucht offen zu sein, auch wenn es euch möglicherweise

schwer fällt, denn dies wird maßgeblich eure Erasmuserfahrung prägen) und daher war ich nicht mehr so stark darauf angewiesen, auch in der Universität enge Kontakte zu knüpfen. Dies stellte sich für mich auch schwieriger heraus als ursprünglich gedacht – darauf werde ich auch nochmal genauer eingehen. Sollte es euch beispielsweise durch Corona erschwert werden, in Irland neue Leute kennenzulernen, empfehle ich euch noch vor eurer Abreise sowohl der Facebook Erasmus Gruppe beizutreten, daraus hat sich auch eine Whats App Gruppe mit vielen Erasmusstudenten in Dublin entwickelt, als auch in der Universität andere Studenten darum zu bitten, euch in deren Whats App Gruppe aufzunehmen. Nicht nur einmal war ich sehr dankbar, auf diese Weise Ansprechpartner für universitäre Angelegenheiten zu haben. Auch sprachlich habe ich mich schnell zurechtgefunden und nach wenigen Tagen/ Wochen fiel es mir leichter als gedacht, mich überwiegend in Englisch zu unterhalten und den Vorlesungen zu folgen. Versucht auch hier keine Hemmungen zu haben und jede Gelegenheit zum Englisch sprechen zu nutzen, um eure Sprachkenntnisse in der Zeit vor Ort bestmöglich auszubauen.

Grundsätzlich ist Dublin, wie bereits erwähnt, eine Stadt, die sich gut zu Fuß erkunden lässt, wenn man zentral wohnt. Alternativ nutzen viele Personen die Dublinbikes. Man kann sehr preiswert ein Jahresabo abschließen und die Fahrräder an den dafür vorgesehenen Stationen ausleihen und zahlt bis zu 30 Fahrminuten keinen Aufpreis, was in Dublin meistens der Fall ist. Somit sind die Dublinbikes ein empfehlenswertes Transportmittel, sowohl im Sommer als auch im Winter aufgrund der milden Temperaturen – auch wenn man sich zunächst auch als Fahrradfahrer an die Straßenführung (Fahrräder teilen sich mit den Bussen eine Spur) gewöhnen muss und die Fahrräder nur circa bis Mitternacht ausgeliehen werden können. Zudem gibt es in Dublin ein ausgebautes Bussystem (häufig muss man die Busse mit einem Handzeichen anhalten), die Straßenbahn Luas mit 2 Linien und die DART für Fernverkehr (z.B. nach Bray). Das Verkehrssystem in Dublin und insbesondere in Irland ist noch ausbaufähig und daher habe ich Strecken in Dublin überwiegend zu Fuß zurückgelegt und für Ausflüge, wie bereits erwähnt, Touren gebucht oder ein Auto gemietet. Dennoch empfiehlt es sich, als Student die Leap Card zu beantragen. Diese Karte, die ihr vor der Nutzung zum Beispiel entweder an Automaten an den Bahnstationen oder online über die App aufladet (teilweise konnte ich die Karte auch bei SPAR aufladen lassen, da die App bei mir nicht funktioniert hat), beim Ein- und Aussteigen in/ aus Bus und Bahn scannt und einen Rabatt für eure Fahrt erhältet, lohnt sich. Neben der App, die bei mir nicht funktioniert hat, musste ich aufgrund meines Anbieters auch zeitnah einen neuen Handyvertrag für Datenvolumen vor Ort abschließen. Informiert euch am Besten vor der Anreise bei eurem Anbieter, inwiefern ihr im Ausland euer Datenvolumen nutzen könnt. Ich habe daraufhin bei Vodafone den Vodafone X Vertrag für jeweils 28 Tage für 20€ abgeschlossen und hatte unlimitiertes Datenvolumen in der EU. Allerdings habe ich deshalb auch eine neue Handynummer erhalten (bei Whats App konnte ich meine vorherige Handynummer behalten). Diese neue Handynummer führte zu häufigen Problemen mit meiner Bank oder auch der Universität, da meine 2-Faktor Authentifizierung auf meine vorherige Nummer eingestellt war und die Bestätigungscodes nicht auf meine neue Handynummer geschickt werden konnten. Habt das also auf jeden Fall im Hinterkopf. Neben den 20€ für den Handyvertrag und den 1000€ für die Unterkunft, habe ich pro Monat noch circa weitere 1000-1200€ für Lebensmittel, Ausflüge und Reisen, Freizeit, Verkehrsmittel, An-und Abreise, Versicherung, Einrichtung, Shopping etc. ausgegeben. Sicherlich

kann man an der ein oder anderen Stelle Abstriche machen, allerdings sollte man ein gewisses Budget einplanen (zum Vergleich: 1 Pint in Dublin kostet circa 6€).

Nun möchte ich nochmals genauer auf meine Kurswahl an der TU Dublin und das Studieren an dieser Partneruniversität eingehen. Die Orientation Week begann am 13.9.2021 und das Semester endete Ende Januar. Ursprünglicherweise sollte das Semester am 13.01.2022 enden, allerdings wurden aufgrund der Coronalage und der steigenden Infektionszahlen nach Weihnachten die Klausuren online durchgeführt und nach hinten verschoben. Auch die Orientation Week fand online statt und es wurden unter Anderem die verschiedenen Abteilungen der Universität vorgestellt und allgemeine Informationen zum Semesterablauf gegeben. Die Societies wurden in der 2. Semesterwoche an der Universität vorgestellt und dieses breitgefächerte Freizeit- und Sportangebot eignet sich gut zum Knüpfen von Kontakten und zum Ausprobieren von neuen Sportarten. Die TU Dublin ist auf Social Media Kanälen wie Instagram vertreten (z.B. TU Dublin, TU Dublin SU (Students' Union) und TU Dublin Societies CC) und es lohnt sich, diese Kanäle zu abonnieren, um aktuelle Updates zeitnah zu erfahren. Auf dem großen Campus in Grangegorman, der zu Beginn meines Auslandssemesters neu eröffnet wurde, gibt es neben den modernen Vorlesungssälen und Sportplätzen auch eine Bibliothek und Kantine. Genauere Details könnt ihr dem Lageplan entnehmen. Die Ansprechpartner des International Office und die Dozenten der Partnerhochschule waren stets sehr hilfsbereit und bemüht, aufgetretene Probleme zu lösen und uns Studenten zu unterstützen. Habt daher keine Hemmungen, Fragen zu stellen und Unklarheiten anzusprechen. Allerdings war der Beginn des Semesters durch den neu eröffneten Campus und den neuen Strukturen und Kurstiteln etc. sehr chaotisch und es kamen viele Unklarheiten und Fragen in den ersten Wochen auf. Auch wenn man an den ersten Tagen möglicherweise Zweifel haben könnte, ob man dem Auslandssemester und den damit einhergehenden Herausforderungen gewachsen ist, legt sich diese Sorge aus meiner Erfahrung relativ schnell und auch wenn es anfangs erst ein bisschen gedauert hat, habe ich mich dann gut in der Universität und mit den neuen Anforderungen zurechtgefunden. Auch die Kurswahl musste ich vor Ort nochmal anpassen und generell empfehle ich, in der ersten Woche alle Vorlesungen, die zur Belegung in Frage kommen, zu besuchen, um genaue Kursbeschreibungen zu erhalten und Informationen zu den Prüfungsformen zu erhalten. Anschließend habe ich in Rücksprache mit dem International Office in München meine Kurswahl wie folgt getroffen (die angebotenen Kurse sind im Sommer- und Wintersemester unterschiedlich), glücklicherweise fand der Großteil des Semesters vor Ort statt:

1. Current Tourism Research

Themen: Kritisches Lesen, kritische Analyse, akademisches Schreiben, Overtourism, Alltagsleben und Tourismus, religiöser Tourismus, Gedenken und dunkler Tourismus, Gender und Tourismus, sozialer Tourismus

In der 2. Vorlesungsstunde fand wöchentlich ein interaktiver Workshop statt

2. Strategic Management – An Applied Approach

Themen: Einführung, Strategieformulierung, externe Analyse, interne Analyse, Strategieentwicklung und -bewertung, Strategieumsetzung, Risikomanagement, Krisenmanagement, Strategiebewertung, strategische Agilität

3. Consumer Behaviour in Tourism Marketing

Themen: Einführung in das Verbraucherverhalten, interne Einflüsse auf das Konsumentenverhalten: Motivation, Persönlichkeit, Wahrnehmung, Lernen; externe Einflüsse: Gruppen, Familie, soziale Schicht, Kultur; Prozess der Entscheidungsfindung im Tourismus

4. Revenue Management and Distribution

Themen: Einführung in Revenue Management, Segmentierung und Preisgestaltung, Prognosen und Systeme, Vertrieb, Verwendung von STR (Hotelperformance Datenbank/ Analysetool): Grundlagen, mathematische Grundlagen, Verbesserung der Hotelperformance, Analyse der Marktpformance

5. Irish Cultural Studies (nicht in Grangegorman, sondern am City Campus – Aungier Street, zentrale Lage in Dublin, kleinerer Campus mit weniger moderner Ausstattung)

Diese Vorlesung kann ich euch sehr empfehlen, da ihr nicht nur viel über Irland, die Geschichte, die Sprache, Gesellschaft und Wirtschaft etc. lernt, sondern auch viel Kontakt zu anderen Erasmusstudenten haben werdet, da diese hauptsächlich die Vorlesung besuchen.

Mit dieser Kurswahl hatte ich 10 Stunden pro Woche Präsenzunterricht. Grundsätzlich unterscheiden sich die Prüfungsformen an der TU Dublin von den Prüfungen an der HM. In den meisten Vorlesungen schreibt man im Laufe des Semesters 2-3 Assignments und hat am Ende des Semester keine Prüfung abzulegen. Alternativ gibt es auch Vorlesungen mit Prüfungen zum Abschluss des Semesters, allerdings sind dies in der Regel keine MC Klausuren, sondern mehrere Essays, die innerhalb einer gewissen Zeit geschrieben werden müssen (z.B. 3 Essays mit Anwendung der theoretischen Inhalte, je 1 Stunde, circa 1000 Wörter pro Essay). Da der Workload im Laufe des Semesters zunimmt, empfiehlt es sich, mit den Assignments bereits früh zu starten, da der Inhalt eigenständig erarbeitet werden muss und aufgrund der geringeren Vorlesungsstundenanzahl auch mehr Zeit für das Bearbeiten der Assignments zur Verfügung steht. Teilweise werden die Assignments auch in Gruppenarbeit erstellt, was die Fähigkeit fördert, mit Personen anderer Kulturen im Team zu arbeiten.

Auch wenn ich mich zu Beginn des Semesters ehrlicherweise teilweise ein wenig verloren gefühlt habe, insbesondere verstärkt dadurch, dass die Studenten an der TU Dublin meist bereits ihre Kommilitonen kannten und es daher für mich schwerer war, in der Universität Kontakte zu knüpfen, hat diese Anfangssituation mich ermutigt, offen auf andere Studenten zuzugehen. Diese Herausforderungen an der Universität sind einer der Hauptgründe gewesen, weshalb ich mich für das Auslandssemester entschieden hatte und daher kann ich das Studieren an einer ausländischen Partnerhochschule sehr empfehlen.

4) Corona

Während meiner Zeit in Dublin herrschten aufgrund der hohen Impfquote der irischen Bevölkerung eher geringe Beschränkungen. Nachdem über Weihnachten verhältnismäßig sehr hohe Infektionszahlen erreicht wurden, wurden auch strikere Beschränkungen umgesetzt. Im Januar wurde der Großteil der

Beschränkungen jedoch wieder zurückgenommen. Zu keinem Zeitpunkt hat mich Corona vor Ort stark eingeschränkt, da die Vorlesungen überwiegend vor Ort stattgefunden haben, es keine Reisebeschränkungen gab und auch Freizeitaktivitäten (ausgenommen waren teilweise die Sportsocieties) meist möglich waren. Anders als in Deutschland, gab es in Irland kaum Testzentren (Selbsttests können beispielsweise bei Lidl gekauft werden) und die Impfpässe wurden streng kontrolliert.

5) Allgemeines und persönliches Fazit

Ingesamt habt ihr vermutlich schon während des Lesens von diesem Bericht heraushören können, dass ich sehr zufrieden mit meiner Wahl für mein Auslandssemester war. Irland war für mich nie ein Land, das auf meiner Liste für mögliche Reiseziele stand und für mich sehr unscheinbar war. Daher bin ich umso dankbarer, dass ich durch Erasmus die Möglichkeit hatte, Irland nicht nur als Tourist, sondern auch als Student zu erkunden und auch mit Einheimischen intensiven Kontakt hatte, wodurch ich einen tieferen Einblick in das Leben in Irland erhalten konnte. Zudem eignet sich Irland sehr gut zur Verbesserung eurer Englischkenntnisse; ich habe durch meinen 4-monatigen Aufenthalt in Dublin deutliche Fortschritte gemacht und gelernt, verschiedene irische Akzente (mehr oder weniger) zu verstehen. Auch die Erfahrung an einer ausländischen Partneruniversität zu studieren hat nicht nur meine persönliche Entwicklung gefördert, sondern ich konnte auch meine Fach- und Methodenkenntnisse durch das unterschiedliche Lehrsystem ausbauen und verbessern und bin nun sehr gut auf das wissenschaftliche Arbeiten (Bachelorarbeit) vorbereitet. Aufgrund der Tatsache, dass man zu Beginn des Aufenthaltes auf sich gestellt ist und auch während der Zeit im Ausland viele Herausforderungen alleine zu meistern hat, bin ich persönlich durch diese Erfahrung über mich hinausgewachsen und habe gelernt, mich in einem fremden Land zurechtzufinden und mir dort ein Leben aufzubauen. Auch mein Interesse an anderen Kulturen hat sich aufgrund von intensivem Kontakt mit Studenten verschiedenster Herkunft verstärkt und heute fällt es mir leichter, mit neuen Personen in Kontakt zu treten. Auch wenn man am Anfang möglicherweise über seinen eigenen Schatten springen muss, hat mir die Zeit in Irland eindeutig gezeigt, dass es sich lohnt und man selbst dafür verantwortlich ist, wie man diese Chance durch Erasmus nutzt. In Bezug auf Irland als Land hatte ich im Vorhinein keine spezifischen Erwartungen, was mir geholfen hat, unvoreingenommen diese neue Herausforderung anzunehmen. Darüberhinaus war ich positiv überrascht von der Gastfreundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Offenheit der Iren, die mich stets integriert und offen aufgenommen haben. Auch die Dozenten der TU Dublin standen mir bei allen Fragen unterstützend zur Seite und prägten daher maßgeblich die positive Erfahrung meines Auslandssemesters. Meine persönlichen Highlights waren, dass ich meine Sprachkenntnisse ausbauen, ein Semester im Ausland studieren, Land und Kultur und viele Freunde aus den unterschiedlichsten Ländern trotz der Pandemie kennenlernen konnte.

6) Empfehlungen an nachfolgende Studierende

In diesem letzten Abschnitt möchte ich nochmal zusätzlich weitere Tipps und Erfahrungen mit euch teilen, die ich gerne vorher gewusst hätte, und auch darauf eingehen, warum ich mich jederzeit wieder für ein Wintersemester in Dublin entscheiden würde. Wie bereits zu Beginn erwähnt, sollte man in Irland mit hohen

Unterkunfts- und Lebenshaltungskosten rechnen. Dass man für 1000€ allerdings ein Zimmer und eine Gemeinschaftsküche erhält, die komplett leer sind (es gab weder einen Mülleimer im Bad noch ein Topf oder Besteck in der Küche), damit habe ich persönlich nicht gerechnet. Vor allem vor dem Hintergrund, dass wenige Wochen vor meiner Ankunft andere Studierende unsere Wohnung verlassen hatten, bin ich davon ausgegangen, dass solche Gegenstände in der Wohnung bleiben... Dies ist nur meine persönliche Erfahrung, ich habe auch von anderen Erasmusstudenten gehört, dass deren Zimmer im Studentenwohnheim nicht derart sparsam eingerichtet war. Sollte dies bei euch auch der Fall sein, plant am Besten zu Beginn ca. 100-200€ für die Grundausstattung ein, die ihr zum Beispiel bei Dunnes oder Penneys kaufen könnt. Da meine Mitbewohner nicht alle zum gleichen Zeitpunkt eingezogen sind, hat jeder die Küchenausstattung besorgt und letztendlich hatten wir die Ausstattung mehrfach – auch da empfiehlt es sich, sich die Anschaffungen mit den Mitbewohnern aufzuteilen. Vermutlich planst du, von München aus nach Dublin zu fliegen, allerdings bietet RyanAir auch entsprechende Flüge zu günstigeren Preisen von Memmingen aus an. Es lohnt sich durchaus, diese Angebote auch in Erwägung zu ziehen. Da Kosmetikprodukte in Irland beispielsweise teurer sind als in Deutschland, habe ich mich entschieden, einen Teil meines Gepäcks in einem Umzugskarton nach Irland zu schicken, um nur mit einem Koffer zu reisen. Die Kosten hierfür waren deutlich geringer als für einen weiteren Koffer, allerdings würde ich es nur empfehlen, wenn man diesen Teil des Gepäcks entweder vor Ort lässt oder während der Zeit in Irland einmal nach Hause fliegt und den Teil bereits im ersten Koffer versetzt wieder mit nach Hause nimmt. Es ist sehr teuer, Pakete von Irland nach Deutschland zu schicken! In Bezug auf die Universität wäre es für mich hilfreich gewesen, im Vorhinein zu wissen, dass das Lehrsystem in Dublin sehr unterschiedlich zu dem in München ist und häufig mehrere Assignments statt einer Klausur am Ende des Semesters abzugeben sind. Wissenschaftliches Arbeiten ist hierfür Grundlage und die Iren sind in dieser Hinsicht natürlich besser vorbereitet. Allerdings ist dies ja auch ein Grund, weshalb man sich für ein Auslandssemester entscheidet und daher würde mich dies im Nachhinein auch nicht abschrecken, weil man auch als Erasmusstudent sehr gute Ergebnisse erzielen kann. Meist waren die Noten der Erasmusstudenten sogar die Besten, daher sollte und darf man Vertrauen in das eigene Können haben....

Abschließend möchte ich sagen, dass ich jederzeit wieder, auch im Wintersemester, ein Auslandssemester in Dublin absolvieren würde. Grund hierfür sind nicht nur die milderen Temperaturen sondern hauptsächlich die Weihnachtsstimmung, die ihr in Dublin und in Irland vorfindet. Ihr werdet die Vorweihnachtszeit in Dublin mit Sicherheit genießen können, da dort einiges geboten wird: von geschmückten Häusern, zahlreichen Musikangeboten, über die Dublin Winter Lights (Sehenswürdigkeiten in der Stadt werden wochenlang sehr schön beleuchtet), bis hin zu Iren, die ihre Weihnachtspullover auspacken, dem Weihnachtsradiosender und einigen Weihnachtsmärkten. Raus aus der Komfortzone, rein ins Abenteuer! Egal für welche Stadt ihr euch letztendlich entscheidet, diese Auslandserfahrung ist einmalig.

7) Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



River Liffey in Dublin



TLR Dublin

GRÁINSEACH GHORMÁIN
GRANGEGORMAN



Welcome to Dublin

